

Pfarrgemeinderat Fronleichnam

Protokoll der Sitzung des PGR vom 26.07.2022

Sitzungsleitung: Alexander Schulze Zumkley

Protokoll: Georg Forster

Anwesend: Christoph Reich, Christian Daubner, Elfriede Koos, Alexander Schulze Zumkley, Johann Wolfram, Evi Mai, Georg Forster, Alexandra Junge, Lara Finkenzeller

Entschuldigt: Pater Tadeusz, Tanja Daubner, Susanne Ehrenreich-Blazekovic

Beginn: 19:08 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Tagesordnungspunkte:

1. Worte zur Besinnung von Alexander Schulze Zumkley
2. Nachbesprechung Sommerfest
 - Ablauf, Ergebnis
 - Änderungen für nächstes Jahr
3. Weggang von Pater Marek, Wortgottesdienste, Gottesdienstordnung
 - Rückblick auf Sonntag
 - Gottesdienstordnung, Wechsel-Rhythmus, Aufteilung auf die Pfarreien
4. Wahl eines Ersatzmitglieds für den PVR
5. Organisation der PGR-Sitzungen
 - Begrenzung der Dauer
 - Raumvorbereitung und Getränke
 - Dokumentenspeicher in der Cloud
6. Sonstiges
 - Jahresterminplanung

1. Worte zur Besinnung von Alexander Schulze Zumkley

Liedtext: Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

2. Nachbesprechung Sommerfest

- Ablauf, Ergebnis

Das Sommerfest wurde bei allen Rückmeldungen gelobt und als sehr gut gelungen betrachtet. Besonders erwähnt wurden die entspannte Stimmung, die Spielmöglichkeiten für die Kinder auf der Pfarrwiese und die Gelegenheit zu Gesprächen. Der Überschuss betrug 2057,48 EUR, ein neues Rekordergebnis. Die Preise waren vergleichbar zu den anderen Pfarrfesten, wurden vereinzelt jedoch als

hoch empfunden. Bei der Getränkebar kamen viele Gläser abhanden. Es wurde eine bessere Absprachequalität eingefordert (Aufbau der Bierbänke, Besichtigung der Räume), um Unstimmigkeiten zu vermeiden.

Ein Vorschlag zur Verwendung des Überschusses wird bis zur nächsten Sitzung erstellt, als Möglichkeiten wurden Spenden an Projekte, Bierbänke, Sonnenschirme, Kasse genannt.

- Änderungen für nächstes Jahr

Die Vorbereitungen waren dieses Jahr besonders aufwendig, da die Brauereien schon ausgebucht waren, und viele Anfragen notwendig waren, um alles Notwendige zu besorgen. Die Vorbereitung wurde zudem nur von wenigen Personen durchgeführt. Daher ist für das nächste Jahr eine Verteilung auf mehrere Personen mit Aufteilung der Verantwortung für die einzelnen Bereiche notwendig. Eine Todo-Liste und Helferliste liegen vor und werden weiter ergänzt.

3. Weggang von Pater Marek, Wortgottesdienste, Gottesdienstordnung

- Rückblick auf die Gottesdienste am Samstag und Sonntag

An den Gottesdiensten am Samstag und Sonntag stellte der PGR die Herausforderungen vor, die mit dem Weggang von Pater Marek auf die Gemeinde zukommen werden. Am Samstag ergänzte Pater Marek die Ankündigung mit dem Hinweis, dass die Gemeinschaft der Gemeinde immer auch eine Gemeinschaft mit Jesus ist, und dies das zentrale Element des Gottesdienstes ist. Der von Mitgliedern der Gemeinde gestaltete Gottesdienst am Sonntag zum Thema „Mein Auftrag in der Kirche“ kam sehr gut an, die Energie in der Gemeinde war spürbar. Die Atmosphäre war so positiv, dass keine Befürchtungen aufkommen, wenn nicht jeder Gottesdienst eine Eucharistiefeier ist.

Die Stimmung nach beiden Gottesdiensten wurde als positiv wahrgenommen, zu den anstehenden Kürzungen der Gottesdienste kamen keine negativen Rückmeldungen oder Nachfragen.

Auf Nachfragen und im Laufe der Gespräche ergab sich folgendes Stimmungsbild:

- Bei einem Teil der Gemeinde stellt die Eucharistie ein wichtiges Element dar, ein Gottesdienst ohne Eucharistie wird nicht als gleichwertig empfunden.
- Wenn kein Gottesdienst in Fronleichnam stattfinden sollte, besteht nur bei einem kleinen Teil der Gottesdienstbesucher die Bereitschaft, Gottesdienste in anderen Pfarreien zu besuchen.
- Die Qualität der Gottesdienste ist den Besuchern wichtig.
- Am wichtigsten ist die Regelmäßigkeit und Verlässlichkeit der Gottesdienstangebots. Ein monatlicher oder drei-monatlicher Wechsel der Gottesdienstordnung wird dabei nicht mehr als regelmäßig angesehen.

- Gottesdienstordnung, Wechsel-Rhythmus, Aufteilung auf die Pfarreien

Aus der Forderung nach Regelmäßigkeit ergab sich in der Sitzung folgender Vorschlag für eine Gottesdienstordnung:

Alle 2 Wochen findet in Fronleichnam (und in den anderen Gemeinden) eine Eucharistie-Feier am Sonntag statt. Damit wird zwar die verfügbare Kapazität nicht vollkommen ausgeschöpft, aber dafür ist die Regelmäßigkeit in allen Pfarreien gewährleistet.

Konkret ergibt sich folgender Vorschlag:

Woche	Sa	So 9:30	So 11:00
A	Fronleichnam	EdH	Willibald
B	EdH		Fronleichnam

Die Vorteile einer solchen Aufteilung sind: Pater Tadeusz wird entlastet, da seine Kapazitäten nicht vollständig ausgelastet werden. Alternative könnte in Woche B der Sonntagabend-Gottesdienst in Willibald eingeplant werden. Der regelmäßige, wöchentliche Wechsel schafft Klarheit und Zuverlässigkeit für die Gemeindemitglieder. Alle Pfarreien sind gleichberechtigt, dies fördert den Zusammenhang im Pfarrverband.

Zum Wechselrhythmus wurde im PGR eine Abstimmung durchgeführt, für den wöchentlichen Wechsel stimmten 9 Mitglieder, ohne Enthaltung und Gegenstimmen. Für monatlichen Wechsel gab es keine Stimmen, bei einer Enthaltung und 8 Gegenstimmen.

Zur Gestaltung der Gottesdienste ergab sich in der Diskussion, dass zur Wahrung der Regelmäßigkeit nicht immer ein Gottesdienst mit großem Aufwand vorbereitet werden muss, sondern auch einfach vorzubereitenden Angebote möglich wären.

4. Wahl eines Ersatzmitglieds für den PVR

Alexander Schulze Zumkley wurde mit 8 Stimmen und einer Enthaltung ohne Gegenstimmen zum Ersatzmitglied für den PVR gewählt.

5. Organisation der PGR-Sitzungen

- Begrenzung der Dauer

Bei aller Mitgliedern besteht der Wunsch, die PGR-Sitzung früher als bisher zu beenden, möglichst bis 22 Uhr. Zur Begrenzung der Dauer der Diskussion stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Ziel des TOP mit in die Tagesordnung aufnehmen (Beschluss oder Meinungsbildung)
- Zur Abklärung von Positionen frühzeitig Umfragen durchführen, um die Positionen zu klären.
- Disziplin in der Meinungsäußerung üben: Betreibe am Ziel orientieren und auf den Punkt kommen
- TOP nach Wichtigkeit sortieren, um für die wichtigen Punkte noch genug Energie zu haben
- Diskussionen durch Beschlussanträge oder Vertagung beenden.

- Raumvorbereitung und Getränke

Der Protokollführer hilft in Zukunft bei der Vorbereitung der Sitzung (Herrichten der Tische und Getränke) und sollte daher ca. 15 min früher kommen.

- Dokumentenspeicher in der Cloud

Dem Vorschlag, Dokumente zur gleichzeitigen und sofortigen Bearbeitung, auch am Handy, in einem Cloud-Dienst abzulegen, wurde einstimmig zugestimmt.

Dabei könnten auch Kosten entstehen. Zum weiteren Vorgehen wurde vereinbart: Christian Daubner erkundigt sich nach den Kosten für Microsoft 365 für gemeinnützige Organisation, Georg Forster erkundigt sich nach den Kosten für Google Docs und fragt den PVR für etwaigen Bedarf, Elfriede Koos fragt beim Ordinariat nach Möglichkeiten. In der nächsten Sitzung wird über die Kosten abgestimmt.

6. Sonstiges

- Jahresterminplanung

Christoph Reich hat die Jahresterminliste verschickt, damit der PGR über alle Termine informiert ist, und bittet baldmöglichst um Korrekturen.

Der Fasching findet am 10.2.2022 statt, der Kinderfasching am 12.2.2023.

Nächste PGR-Sitzung:

Die nächste Sitzung findet am 20.09.2022 um 19.00 Uhr zum Thema Arbeitskreise statt. Zu jedem Arbeitskreis soll eine kurze Zusammenfassung mit den Zielen, kurzfristigen nächsten Schritten, mittelfristigen Themen und Zusammenhänge mit anderen AK erstellt werden

Moderation: Georg Forster

Protokoll: Susanne Ehrenreich-Blazekovic

Worte zur Besinnung: Elfriede Koos

Sitzungsleitung: gez. Alexander Schulze Zumkley

Protokoll: gez. Georg Forster